

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

**Beförderung einer Gesamtausgabe
der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.**

Siebzehnter Band.



Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1892.

Blaithmaic. Moengal¹.

Von H. Zimmer.

Das Martyrol. von Tallaght (Martyrologium Tam lactense) ist gewissermassen das officielle Document der altirischen Kirche. Zu jedem Tag werden, wie im Martyr. Rom., die Heiligen der römischen Kirche aufgeführt und daran schliesst sich die Aufzählung der irischen Heiligen des betreffenden Tages. Sichere Kunde haben wir von 2 Hss. aus der Mitte des 12. Jahrh., die beide Abschriften derselben Urhs. gewesen sein müssen. Von der einen Hs. des 12. Jahrh. sind 6 Blätter auf uns gekommen, die sich im Franciscan Convent in Dublin befinden und dorthin 1870 aus St. Isidore in Rom gebracht wurden. Zwischen fol. 1 und 2, 3 und 4, sowie 5 und 6 fehlen Blätter, so dass nur ein Monat ganz vollständig ist.

Von der 2. im 17. Jahrh. noch vorhandenen alten Hs. wurde für den Hagiographen Colgan ein Excerpt der irischen Heiligen gemacht, welches in der Brüsseler Bibliothek erhalten ist: Darnach war auch die 2. Hs. im 17. Jahrh. nicht ganz vollständig, aber beide ergänzen sich in ihren Defecten so glücklich, dass fast nur der November fehlt.

Die Blätter der alten Isidore-Handschrift liegen in Facsimile vor in dem Werk *The Book of Leinster*, publish. by the Royal Irish Academy, Dublin 1880, woselbst man S. 9–13 die Gründe der Incorporierung findet: S. 355–365 findet sich das Martyrologium.

Das Excerpt der irischen Heiligen aus der zweiten alten Hs. ist nach der Brüsseler Hs. gedruckt bei Kelly, *Calendar of Irish Saints*, Dublin 1857, S. XI–XL.

Der Tag des Heiligen Blathmacc (Gen. Sing. Blaithmaicc) mac Flainn ist der 24. Juli in Irland, sonstwo nach Colgan, *Acta Sanctorum* p. 127 der 19. Januar. Der Monat Juli fehlt

1) Eine an Hrn. Prof. H. Zimmer in Greifswald gerichtete Anfrage, zu welcher seine Keltischen Beiträge (Ztsch. für deutsch. Alterth. XXXII ff.) den Anlass gaben, führte zu nachfolgender brieflicher Erörterung, deren Mittheilung unseren Lesern lehrreich und willkommen sein dürfte. Gegen die Verschmelzung des hier genannten Moengal mit dem St. Gallischen hat allerdings inzwischen Traube Widerspruch erhoben (Abhandl. der k. bayer. Akad. der Wissensch. I. Cl. XIX, 361). E. D.

in der Isidorehandschrift; die Brüsseler hat nach Kelly unterm IX. kal. Aug. 'Blaithmac mac Flainn (Ann. 823)' (Kelly l. I. S. XXX erste Columne). Ob '(Ann. 823)' nicht ein Zusatz Kellys ist, wage ich nicht fest zu entscheiden, glaube es aber. Die verschiedenartigen Irischen Annalen lassen über Blathmacs Tod keinen Zweifel. Die auf alte Donegaler Annalen zurückgehende Compilation der vier Meister (herausgegeben unter dem Titel *Annals of the Kingdom of Ireland. Ed. etc. by John O'Donovan. Dublin 1856 ff. 7 Bände*) hat unter 823 *Blathmac mac Flainn do gabail corōna mairtir, uair do marbad som la Galloib in hI Coluim Cille* 'Blathmac Sohn des Flann erlangte die Krone des Martyriums, denn er wurde ermordet von den Vikingern auf Hi (Iona) des Columba'. Das *Chronicon Scotorum* (ed. Hennessy, London 1866) meldet zu 825: *Martra Blaithmaic mic Flainn o Gentib in I Coluim Cille* 'Martyrium des Blathmac Sohn des Flann durch die Heiden (Vikinger) auf Hi des Columba'. Die wichtigen Ulsterannalen (*Annals of Ulster*, ed. Hennessy vol. I, Dublin 1887. Vergl. Ztsch. f. D. Alterth. 35, 135. 136) endlich haben 824 *Martre Blaimicc mic Flainn o genntib in hI Coluim Cille* 'Martyrium des Blathmac Sohn des Flann durch die Heiden in Iona des Columba'.

Die Abweichungen der Annalen in dem Jahr (823. 824. 825) beruhen auf der abweichenden Chronologie der einzelnen Werke; unserer Rechnung entspricht 827. Dass der von Walahfrid besungene Blaithmaic diese Person ist, liegt auf der Hand und ist schon von Reeves und Andern (Reeves, *Adamnani vita S. Columbae* S. 389) bemerkt. Einige der flüchtigen Mitglieder der Klostersgemeinschaft von Eo (Hi, Iona s. Sitzungsberichte der Berl. Akad. 1891, S. 283 Anm.) werden nach Augia Dives gekommen sein und bei dieser Gelegenheit die jetzt in Schaffhausen befindliche alte Hs. von Adamnans Vita S. Columbae aus Iona mitgebracht haben, die ja vor 714 von dem Hienser Abt Dorbene geschrieben ist und offenbar Eigenthum des Hienser Klosters war. Dass die jetzt in Schaffhausen befindliche Hs. aus Augia Dives stammt, ist sicher (vgl. Keller, Mittheilungen der antiquar. Gesellschaft in Zürich VII, 1853, S. 85).

Moengals Tod wird in zwei verschiedenen von einander völlig unabhängigen annalistischen Werken erwähnt. Die vier Meister (ed. O'Donovan I, S. 414) haben zu 869 *Moengal ailithir abb Bendchair decc* 'Moengal der Pilger Abt von Bangor (in Ulster, Grafsch. Down, woher Columban und Gallus gekommen waren) starb'. Die Ulsterannalen haben a. 870 *Moengal ailithir, abbas Bennchair, vitam senilem feliciter finivit* 'Moengal der Pilger' etc. Das wahre Jahr ist demnach 871.

Wie wir den Zusatz *abb Bendchair, abbas Bennchair* zu verstehen haben, lehrt eine andere Notiz aus denselben beiden Quellen: vier Meister haben 784 (= 789 u. Rech.): *Fergil an geometer, abb Achadbō dēcc san Germāinne san 30 bli-adain dia epscopōid* 'Vergil der Geometer, Abt von Aghaboe, starb in Deutschland im 30. Jahre seiner Bischofswürde'.

Ulsterannalen 788 (= 789 unserer Chronologie): *Feirgil abbas Achaidbo mortuus est.*

Dass hier der bekannte Bischof von Salzburg gemeint ist, Vergilius Solivagus, ist klar: er war vor seiner Abreise nach dem Continent Abt von Aghaboe in Queens county (Upper Ossory) gewesen.

So lernen wir also bei Moengal aus dem Zusatz *abbas Bennchair, abb Bendchair*, dass der 871 gestorbene Pilger Moengal vor seiner Pilgerreise Abt von Bangor in Ulster gewesen ist, also derselben berühmten Pflanzstätte irischer Cultur, von der einst Columban und Gallus ausgezogen waren. Das erklärt manches in dem bedeutenden Einfluss, den Moengal auf St. Gallen ausgeübt hat.